

Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Dritter Jahrgang.



Erscheint in 12 Nummern zum Abonnementspreis von vier Mark. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inserate: die durchlaufende Petitzeile oder deren Raum 20 Pfennig. — Abonnement bei W. Kohlhammers Verlag Stuttgart oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

Stuttgart.

N^o 3.

März 1884.

Inhalt:

Die Wollkleidung. — Berliner Jägerianerverein. — Kleinere Mittheilungen: Das Zukunftskostüm. Gegnerisches. Gewebe aus Menschenhaaren. Theorie und Praxis. Professor und Hund. Die Nase der Franzosen. Fritz Reuter und das Wollregime. Arztliches Wissen contra Volkswissen. Fallsucht durch einen Hund geheilt. In Lungenentzündung ansteckend? Die Petroleumlampe. Seebad und Wolle. Asthma und Wollregime. Die Nase der Gelehrten. Ueber die Seele. Die Chinesen und die Wolle. Filztiefel. Bücherstaub. Zahnweh. Kameelwolle. Die Plattern. Stabiluft. — Zur Nachricht. — Jocus. — Anzeigen. — Beilage: Seele und Geist im Sprachgebrauch.

Die Wollkleidung.

Urtheil eines Arztes.

(Aus Nr. 51 der Zeitschrift „Spiritualistische Blätter“ 1883.)

Ich kann nicht umhin, Herrn Prof. Dr. G. Jäger öffentlich meinen Dank für die Einführung der sogenannten Normalkleidung auszusprechen und sie Allen, welche durch häufige Erkältungen zu leiden haben, angelegentlichst zu empfehlen, da ich durch an mir selbst gemachte höchst günstige Erfahrung den Werth derselben als Gesundheitsschutz zu würdigen gelernt habe.

Ich war von jeher ein Feind der Wolle, nicht nur weil meine höchst sensitive, nervöse Natur den Reiz, den die Wolle auf die Haut ausübt, nicht vertragen konnte, sondern weil ich der Ansicht war, daß es schädlich sei, wollene Unterkleider direkt auf der Haut zu tragen. Als ich zuerst von der sogenannten Normalkleidung hörte und Prof. Jägers Schrift darüber las, habe ich wie so mancher Andere, nicht nur darüber gespöttelt, sondern ich habe diese Neuerung offen bekämpft und die Normalmenschen als Narren hingestellt, wozu sie freilich oft genug durch ihre abgeschmackten Auslassungen Gelegenheit boten. Nach und nach faßten aber doch einige von Herrn Professor Jäger ausgesprochene Gedanken Fuß, und ich fing an, mir die Sache genauer anzusehen und wurde etwas geneigter dem Drängen